

48. Der Bärenführer und der bestrafte Muthwille.

Als Hans von seiner Krankheit genesen war, zeigte er eine viel bessere Gesinnung, und mehr Nachdenken und Ueberlegung, als zuvor, und der Vater sagte zu dem Schulmeister: »Unserem Hans scheint die Krankheit recht heilsam geworden zu seyn; er zeigt sich gesetzter, fleißiger und folgsamer, als zuvor, und will mit dem wilden und leichtsinnigen Jakob nichts mehr zu thun haben, der ihn freilich sehr oft zu thörichten Handlungen verleitet, und in seinem Leichtsinn bestärkt hat.« Der Schulmeister gab ihm auch ein gutes Zeugniß, und erwiederte: »Ich denke, aus dem Hans soll noch ein recht braver Mann werden; er zeigt jetzt recht viel Lerntrieb, und mit seiner hellen Singstimme thut er gute Dienste bei den Gesangübungen.«

Einige Wochen später hatten die Kinder in Lindenberg durch die Erscheinung eines Bärenführers einen sehr frohen Tag. Der Mann war auf einmal mit seinem tanzenden Bären und possierlichen Affen mitten im Dorfe, ohne daß ihn irgend jemand hatte kommen sehen, und indem er seine Trommel und Pfeife erschallen ließ, wurde man erst seine Ankunft gewahr, und nun lief Alt und Jung herbei, um die Wunderthiere zu sehen,